

Abschied von Werner Bauer

Rede von Dr. Urs von Wartburg im Namen des SIWF an der Trauerfeier am 22. Februar 2024 in Küsnacht, ZH

Das Schweizerische Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF) ist zutiefst betroffen und traurig, aber auch dankbar. Traurig, weil wir Abschied nehmen müssen von einem wunderbaren Menschen; aber auch sehr dankbar, dass Werner Bauer, kurz nach der Gründung des SIWF, im Jahre 2010 das Präsidium übernommen und dem SIWF ein Gesicht und eine Identität gegeben hat.

Als brillianter Brückenbauer mit unermüdlichem und innovativen Engagement konnte er das Institut beim Bund, bei den Gesundheitsdirektionen, bei den Fakultäten und Verbänden als kompetente Institution für die Weiterbildung so positionieren, dass es nun wahrgenommen wird.

Durch die Einführung innovativer Bildungstools, Workshops und Symposien hat er mit viel Gespür die Akteure in der ärztlichen Bildungslandschaft vernetzt. So konnte er die notwendigen Veränderungen vorantreiben, um die medizinische Bildungslandschaft zu konsolidieren und schrittweise zu verändern.

Werner beschrieb seine Arbeit als faszinierend und motivierende Herausforderung; und sagte selber: «Das Präsidium des SIWF ist für mich das schönste Amt, das in der Schweizer Ärzteschaft zu vergeben ist».

Auch in den vergangenen 3 Jahren als Past-Präsident blieb ihm das SIWF bis zuletzt eine echte Herzensangelegenheit.

Seine ideenreiche Schaffenskraft manifestiert sich in der Mitgliedschaft in zahlreichen nationalen und auch internationalen Gesellschaften, die ihm mehrere Ehrenmitgliedschaften einbrachten.

Im Jahr 2020 erhielt Werner eine ganz besondere Ehrung: «in Anerkennung seiner grossen Verdienste um die fachärztliche Weiterbildung und lebenslange ärztliche Fortbildung und deren Integration in die universitäre Lehre» verlieh ihm die Medizinische Fakultät der Universität Zürich die Würde eines Ehrendoktors. Werner war zu Recht stolz darauf.

Er hat auch etwas geschafft, das nur ganz wenigen Auserwählten vorbehalten ist: Als bekennender Fan des Arztes Sir William Osler, welchen er sehr gerne zitierte, erhielt er, sozusagen als 'Osler der Schweiz', die Mitgliedschaft im 'The Osler Club of London'.



Werner: Das Vorbild als engagierter Schaffer mit ausgeprägter Menschlichkeit. Immer ein offenes Ohr und immer ein Lächeln im Gesicht. Manchmal hatte ich das Gefühl, er schaute durch sein Gegenüber hindurch, überlegte, dachte nach und gab dann sehr feinfühlig Antwort, ohne alles zu sagen, was er dachte.

Und jetzt, wo die vertraute Stimme verstummt ist, jetzt bleibt uns nur noch eines: Wir verneigen uns vor einem feinen Menschen, welchen wir alle unglaublich vermissen, welcher uns alle reut. Ein wunderbarer Kamerad, ein liebenswerter und treuer Freund, bescheiden, gegenüber anderen aber grosszügig (hat er doch immer «Bhaltis» mitgebracht), geradlinig, blitzgescheit, gebildet und philosophisch, charmant, optimistisch, fröhlich, nie ohne Witz und vor allem, immer mit Herz.

Es fällt uns schwer, tröstende Worte zu finden, aber wir möchten Dir, liebe Elisabeth, (Du hast dem Werner immer den Rücken freigehalten) und der ganze Trauerfamilie unser tief empfundenen Beileid aussprechen. Wir wünschen viel Kraft und Mut in dieser schweren Zeit.

Was gibt es Schöneres, als wenn Erinnerungen an Werner uns auch in Zukunft ein Lächeln ins Gesicht zaubern, ein Lächeln wie es Werner hatte.

Danke lieber Werner, vielen Dank.